



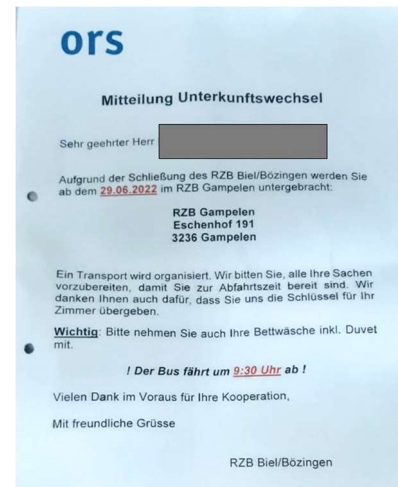
Alle Menschen Tous les êtres humains

naissent libres et égaux en dignité et en droits. sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren.

Jahresbericht 2022 (Français en bas)

Alle unsere Bemühungen, in Biel eine menschenwürdige Unterkunft zu schaffen für Asylsuchende mit Negativ-Entscheid und deren Kinder, blieben erfolglos. Als erste mussten alleinstehende Frauen umziehen nach Enggistein ziehen, dann die Familien mit Deutsch eingeschulerten Kindern, ebenfalls nach Enggistein, und die alleinstehenden Männer nach Gampelen (Eschenhof) sowie einige nach Konolfingen. Zuletzt wurden die Familien mit Französisch eingeschulerten Kindern nach Bellelay verlegt.

Bis anfangs Sommerferien führten wir, zusammen mit der reformierten Kirchgemeinde, noch 25 Anlässe für gross und klein durch. Anfangs Jahr konnten wir wegen Corona nicht ins "Calvinhaus"; wir verlegten die Aktivitäten ins Freie. Diejenigen, die bereits umgezogen waren, wurden ebenfalls eingeladen; wir konnten die Bilette bezahlen. Wir unterstützten die Leute noch so intensiv wie möglich; so stellten wir sicher, dass alle ein Halbtax-Abo hatten und die Kinder Juniorkarten. Auch konnten – dank Spenden – Kleider, Schuhe, Kinderwagen usw. vermittelt werden.



Wegen Corona konnten wir keine Weihnachtsfeier durchführen. Stattdessen zelebrierten wir die Geburtstage aller Kinder im Freien auf den Treppen der Tissot-Arena.

Foto: Peter Samuel Jaggi



Exkursion ins Neue Museum Biel. Das Container-Lager ist nicht enthalten im Stadtmodell.

Foto: Razmahamad Nazari



Alle Menschen Tous les êtres humains

naissent libres et égaux en dignité et en droits. sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren.



Ausflug – kalt und nass
– nach Magglingen.

Fotos: R. Albonico

Ab Jahresbeginn nahmen wir Kontakte auf mit Engagierten vor Ort (Enggistein – Walkringen – Worb) und unterstützten sie beim Aufbau neuer Netze von Freiwilligen. Wir sind auch in Bellelay dran; der Aufbau eines Solidaritätsnetzes dort dauert ein bisschen länger, ist aber auf gutem Weg.

Wir besuchten die Ex-BözingerInnen dann auch immer wieder an den neuen Standorten in Enggistein, in Bellelay, in Gampelen und auch mal in Aarwangen. Die neuen Standorte sind zwar idyllisch in einer ländlichen Umgebung – aber relativ weit weg von Schulen und Einkaufsmöglichkeiten. Die Familien in Enggistein haben je nur ein einziges Zimmer (in Bözingen hatten sie zwei Container), der Spielplatz der Kinder ist Parkplatz für ORS und für den Landwirtschaftsbetrieb. An allen neuen Standorten sind die Einkaufsmöglichkeiten sind relativ weit weg. – In Enggistein lebten Ende Jahr 14 Kinder, in Bellelay 12 Kinder und Jugendliche. Weiterhin in Betrieb ist Aarwangen, für Familien und für Einzelpersonen.



Ein Familienzimmer in
Enggistein.

Foto: zVg.

Von den Ex-BözingerInnen lebten Ende 2022 18 Personen (Familien und Einzelne) in "privater Unterbringung". Deren Gastgeber werden zum Teil von unserem Verein – aus Beiträgen einer Stiftung und aus Spendengeldern – unterstützt, zum Teil von anderen Gruppen. Fünf Familien und Einzelpersonen erhielten seit Ende 2021 eine Aufenthaltsbewilligung. Darunter jener Mann aus Afghanistan, der sofort eine Stelle fand und jetzt als Fachmann mitarbeitet bei der Bereitstellung von Solaranlagen.



Alle Menschen Tous les êtres humains

naissent libres et égaux en dignité et en droits. sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren.

Ein Problem ist, mehr oder weniger, gelöst: Seit November 2022 bezahlt der Kanton die Taggelder der privat Untergebrachten. Die Taggelder wurden um Fr. 2.- erhöht. Allerdings müssen die privat Untergebrachten das Geld jeden Monat persönlich in Bern abholen...

Die Kehrseite ist, dass der Migrationsdienst nun bei jeder neuen oder zu verlängernden privaten Unterbringung eine aktive Mitwirkung bei der "Papierbeschaffung" verlangt. Das ist für Tibeter, Eritreer meistens nicht möglich. Damit laufen sie Gefahr, wieder in ein "Rückkehr"-Zentrum umquartiert zu werden. Auch genügt bereits ein Nicht-Unterschreiben an EINEM Wochentag für die Verweigerung einer privaten Unterbringung (so geschehen bei einer Mutter, die jeweils am Freitagabend mit ihrem sechsjährigen Kind zur Therapie nach Biel reiste und dann in Biel übernachtete, also am Samstagmorgen nicht im "Rückkehr"-Zentrum war).



Im Januar besuchten wir im Kino Rex die Film-Vorführung über tibetische Sans Papiers.

Foto: Razmahamad Nazari

Im September konnten wir einen Weiterbildung-Anlass mit drei Fachpersonen vom SEM (Staatssekretariat für Migration) durchführen. Fotografieren durften wir nicht.

Mit der Steuerbefreiung hatten wir Probleme: Wir waren offenbar zu "politisch" und zu wenig "gemeinnützig" – was auf der Website so aussah, aber ganz und gar nicht zutrifft. Die weitere Steuerbefreiung ist – Ende 2022 – pendent.

So oder so brauchen wir weiterhin Geld. So für die weitere Unterstützung der GastgeberInnen der "privaten Unterbringungen". Für verschiedene spezifische Bedürfnisse, besonders auch der Kinder, für Anlässe und Ausflüge sowie für das Dauerproblem Mobilität. Und für die Kosten der Anwältinnen – wichtig! Die Betroffenen brauchen die juristische Unterstützung, wenn sie je eine Chance haben sollen.

IBAN: CH13 0900 0000 1545 2576 2. Alle Menschen / Tous les humains

Mit den periodischen Info-Mails erreichen wir jeweils gegen 1000 Interessierte; wir sind bei Nummer 19 angelangt. Die Website ist noch nicht so, wie wir sie gern hätten: Unter anderem möchten wir ein Archiv einrichten für die zahlreichen relevanten Dokumente. Mag jemand diese "taggen", das heisst, mit Stichwörtern versehen?

**Einen ganz grossen Dank
den vielen SpenderInnen
und dem engagierten
Team rund um "Alle
Menschen"!!!**



Alle Menschen Tous les êtres humains

naissent libres et égaux en dignité et en droits. sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren.



Interviews im Calvinhaus.

Foto: R. Albonico

Wir arbeiteten weiterhin daran, Wege zu legalem Aufenthalt samt Arbeitserlaubnis für unsere Langzeit-Abgewiesenen zu finden. Dabei fiel uns schmerzlich auf, wie wenig die Rechte der Kinder beachtet werden von den verantwortlichen Behörden und Gerichten.

"Private Unterbringungen" wurden gefunden und sind weiterhin gesucht, für Einzelpersonen und Familien. Gastgeber und Gäste müssen unter dem gleichen Dach wohnen; ein Vertrag mit dem Migrationsdienst ist erforderlich – wird allerdings gar nicht immer bewilligt. Wir unterstützen Interessierte gern.



Ausflug in den Tierpark Dählhölzli Bern mit den Bewohnenden von Enggistein. Organisiert vom dortigen Unterstützerinnen-Team.

Foto: R. Albonico



Ausflug in den Zoo Crémines für die Bewohnenden von Bellelay

Foto Sylviane Zulauf-Catalfamo).

Illegale Kinder ... ?!



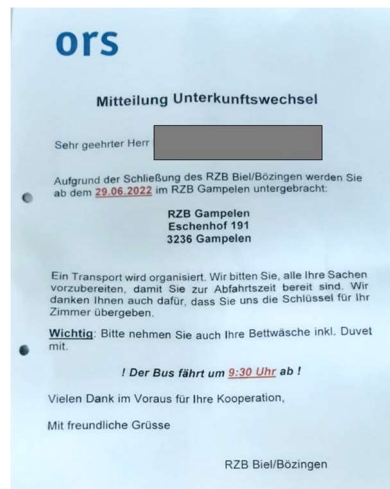
Alle Menschen Tous les êtres humains

naissent libres et égaux en dignité et en droits. sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren.

Rapport annuel 2022

Tous nos efforts pour que les demandeurs d'asile et leurs enfants obtiennent un logement décent à Bienne sont restés vains. Les femmes seules ont été les premières à devoir déménager à Enggistein, suivies par les familles avec enfants scolarisés en allemand, les hommes seuls ont été transférés à Gampelen (Eschenhof) et à Konolfingen. Enfin, les familles avec enfants scolarisés en français ont déménagé à Bellelay.

Jusqu'au début des vacances d'été, nous avons encore organisé, en collaboration avec la paroisse réformée, 25 manifestations pour petits et grands. Au début de l'année, nous n'avons pas pu nous rendre dans la « maison Calvin » à cause du covid ; nous avons donc déplacé les activités à l'extérieur. Ceux qui avaient déjà déménagé étaient également invités, car nous pouvions payer leurs billets. Nous avons soutenu les gens autant que possible ; nous nous sommes ainsi assurés que tous ont un abonnement demi-tarif et les enfants des cartes juniors. Grâce aux dons, nous avons également procuré des vêtements, des chaussures, des poussettes, etc.



A cause de la pandémie, nous n'avons pas pu organiser de fête de Noël. Nous avons alors célébré les anniversaires de tous les enfants en plein air sur les marches de la Tissot Arena.

Photo : Peter Samuel Jaggi



Excursion au Nouveau Musée de Bienne. Le dépôt de conteneurs n'est pas inclus dans la maquette de la ville.

Photo : Razmahamad Nazari



Alle Menschen Tous les êtres humains

naissent libres et égaux en dignité et en droits. sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren.



Sortie - froide et humide -
à Macolin.

Photos : R. Albonico

Dès le début de l'année, nous avons pris contact avec des personnes sur place à Enggistein et les avons soutenues dans la mise en place d'un réseau de bénévoles. Nous sommes en train de faire de même chose pour les habitants de Bellelay. Créer un réseau de solidarité prend du temps.

Nous avons ensuite régulièrement rendu visite aux anciens de Boujean sur les nouveaux sites d'Enggistein, de Bellelay, de Gampelen et parfois d'Aarwangen. Les nouveaux sites sont certes idylliques, situés dans un environnement rural – mais relativement éloignés des écoles et des commerces. Les familles d'Enggistein n'ont chacune qu'une seule chambre (à Boujean, elles avaient deux conteneurs), la place de jeu des enfants est un parking pour ORS et les entreprises agricoles. Sur tous les sites, les centres commerciaux sont loin. A la fin de l'année, 14 enfants vivaient à Enggistein et 12 enfants et adolescents à Bellelay. Aarwangen continue d'accueillir familles et personnes seules.



Une chambre pour une famille à
Enggistein.

Photo : màd.

Parmi les anciens de Boujean, 18 personnes (familles et individus) vivaient fin 2022 dans un « hébergement privé ». Leurs hôtes sont en partie soutenus par notre association – grâce aux contributions d'une fondation et à des dons – et en partie par d'autres groupes. Sept personnes ont obtenu un permis de séjour depuis fin 2021. Parmi elles, cet homme originaire d'Afghanistan qui a immédiatement trouvé un emploi et qui travaille désormais comme technicien dans la mise en place d'installations solaires.

Une petite amélioration : depuis novembre 2022, le canton paie les indemnités journalières des personnes hébergées en privé. Les indemnités journalières ont été augmentées de 2 francs. Toutefois, les personnes hébergées en privé doivent aller chaque mois à Berne chercher personnellement l'argent...



Alle Menschen Tous les êtres humains

naissent libres et égaux en dignité et en droits. sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren.

Revers de la médaille : le service des migrations exige désormais que la personne cherche activement à obtenir les documents de son ambassade ou consulat si elle veut bénéficier d'un hébergement privé ou le prolonger. Ce n'est généralement pas possible pour les Tibétains et les Erythréens. Ils courent alors le risque d'être à nouveau transférés dans un centre de « retour ». De même, il suffit de ne pas signer un seul jour de la semaine pour se voir refuser un hébergement privé (c'est ce qui est arrivé à une mère qui se rendait à Bienne le vendredi soir avec son enfant de six ans pour suivre une thérapie, puis passait la nuit à Bienne, et n'était donc pas au centre de « retour » le samedi matin).



En janvier, nous avons assisté à la projection d'un film sur les sans-papiers tibétains au cinéma Rex.

Photo : Razmahamad Nazari

En septembre, nous avons pu organiser un événement de formation continue avec trois spécialistes du SEM (Secrétariat d'État aux migrations). Nous n'avons pas eu le droit de prendre des photos.

L'exonération fiscale des dons pose problème : nous étions apparemment trop « politiques » et pas assez « d'utilité publique » selon notre site web, ce que nous contestons. Le recours en faveur du droit à l'exonération fiscale est pendant (fin 2022).

D'une manière ou d'une autre, nous avons toujours besoin d'argent : pour continuer à soutenir les hôtes des « hébergements privés », pour différents besoins spécifiques, en particulier pour les enfants, pour les manifestations et les excursions ainsi que pour le problème récurrent de mobilité. Il faut aussi de l'argent pour les frais d'avocat. C'est important, car les personnes concernées ont besoin d'un soutien juridique si elles veulent avoir une chance de s'en sortir.

Un très grand merci aux nombreux donateurs et donatrices ainsi qu'à l'équipe engagée autour de « Tous les êtres humains » !!!

Nous envoyons nos mails à près de 1000 personnes intéressées par nos activités. Nous en sommes à la 19e édition. Le site Internet n'est pas optimal : nous aimerions notamment créer des archives rassemblant les documents pertinents. Quelqu'un aimerait-il les « taguer », c'est-à-dire leur attribuer des mots-clés ?



Alle Menschen Tous les êtres humains

naissent libres et égaux en dignité et en droits. sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren.



Des interviews à la maison
Calvin

Photo : R. Albonico

Nous continuons à travailler en faveur de la légalisation des déboutés et l'obtention d'un permis de travail pour ceux et celles qui sont là depuis plusieurs années. Nous sommes frappés par le peu d'attention que les autorités et les tribunaux accordent aux droits des enfants.

Des « hébergements privés » ont été trouvés et sont toujours recherchés, pour des personnes seules et des familles. L'hôte et l'invité doivent vivre sous le même toit ; la signature d'un contrat avec le service de migration est nécessaire – mais il n'est pas toujours approuvé. Nous sommes heureux de soutenir les personnes-hôtes intéressées.



Excursion au jardin zoologique
du Dählhölzli à Berne avec les
résidents d'Enggistein. Sortie
organisée par l'équipe de
soutien d' Enggistein.

Photo : R. Albonico



Excursion au zoo de Crémises
pour les résidents de Bellelay

Photo : Sylviane Zulauf-
Catalfamo).

Des enfants illégaux ... ? !